

## ReferentInnen

- Kerkovius, Thile  
Dipl. Pädagoge, Leiter Haus Maria Frieden
- Schäfer, Ursula  
Ärztin im Haus Maria Frieden
- Schmidt, Joachim  
Theologe und Krankenpfleger im ambulanten Palliative Dienst
- Stippich, Martin  
Krankenpfleger, PDL im Haus Maria Frieden
- Vetter, Sr. Beate-Maria  
Franziskanerin im Haus Maria Frieden, Logotherapeutische Ausbildung
- Schäfer, Claudia  
Dipl. Sozialpädagogin mit logotherapeutischer Qualifikation, Bruchsal
- Modner, Monika  
Referentin Hospiz beim Caritasverband für die Erzdiözese Freiburg

## Anmeldung

Haus Maria Frieden  
- Begegnungshaus -  
Auf der Hub 1  
77784 Oberharmersbach  
Tel: 07837/ 9296-13  
Fax: 07837/ 1617

E-mail: [kurse@haus-mariafrieden.de](mailto:kurse@haus-mariafrieden.de)

Die Anmeldung ist verbindlich. Eine kostenfreie Abmeldung bis 4 Wochen vor Seminarbeginn ist möglich. Danach erheben wir eine Ausfallgebühr. Näheres in der Bestätigung der Anmeldung.

## Wegbeschreibung

- Anfahrt mit der Bahn: Schwarzwaldbahn von Offenburg oder Villingen-Schwenningen bis Biberach/ Baden – dann mit der SWEG-Nebenbahn bis Oberharmersbach-Riersbach

- Anfahrt mit dem PKW: aus Richtung Freiburg oder Frankfurt über die A5 bis Ausfahrt Offenburg, dann über die B 33 in Richtung Villingen-Schwenningen bis Ausfahrt Biberach – weiter über Zell a.H. in Richtung Bad Peterstal bis Oberharmersbach

Aus Richtung Berlin-Würzburg-Stuttgart bis Freudenstadt, dann über die B 28 bis Oppenau-Löcherberg, von dort über die L 94 bis Oberharmersbach – auf der Talstraße bis zur Einfahrt: Auf der Hub.



## Weiterbildung

### Palliative Care



Februar - Oktober 2011

## Grundlagen

Die Not der sterbenden Menschen ist in den letzten Jahren immer mehr ins Blickfeld geraten. Palliative Care beschreibt ein in der Hospizbewegung entstandenes Konzept der umfassenden Fürsorge und Behandlung für Menschen im fortgeschrittenen Stadium einer unheilbaren Erkrankung. Es geht um die Linderung der körperlichen Beschwerden und Komplikationen im Sterbeprozess und um fürsorgliche Begleitung bei allen psychischen, sozialen und spirituellen Problemen. Die Erhaltung einer guten Lebensqualität bis zuletzt und die Wahrung der Autonomie und Menschenwürde der Betroffenen steht im Vordergrund.

## Zielgruppe

Gemäß § 39 a SGBV müssen alle Koordinationskräfte und Einsatzleitungen von ambulanten Hospizgruppen, unabhängig von ihrer beruflichen Vorqualifikation, eine Palliative Care – Weiterbildung nachweisen. Der Kurs richtet sich schwerpunktmäßig an Einsatzleitungen, die keine pflegerische Berufsausbildung haben. Aber auch Pflegekräfte aus ambulanten oder stationären Arbeitsfeldern können an dem Kurs teilnehmen, da 160 Unterrichtsstunden zertifiziert werden.

## Inhalte

Die Inhalte orientieren sich an den menschlichen Grundbedürfnissen schwerkranker und sterbender Menschen, d.h. der fürsorglichen Begleitung

- bei allen körperlichen Einschränkungen und Leiden im Sterbeprozess
- in der psychischen Belastung und seelischen Not
- in der drohenden Vereinsamung und Isolation
- auf dem spirituellen Weg und der Suche nach Frieden und Lebenssinn

## Themen/ Schwerpunkte

- Kulturelle und geschichtliche Aspekte im Umgang mit Sterben und Tod
- Die Hospizidee und ihre Grundprinzipien
- Grundlagen der palliativmedizinischen und palliativ
  - pflegerischen Behandlungsmöglichkeiten
- persönliche Auseinandersetzung mit der eigenen Sterblichkeit, Verlusterfahrungen und den eigenen Einstellungen und Haltungen
- Sensibilität und Achtsamkeit für die Kommunikation mit Menschen in existenziellen Krisensituationen
- Angehörigenarbeit
- spirituelle und ethische Aspekte in der Begleitung
- rechtliche, institutionelle und organisatorische Grundlagen der Hospizarbeit
- Auseinandersetzung mit drängenden gesellschaftspolitischen Fragen des Umgangs mit Krankheit, Sterben und Tod.

## Zeitlicher Umfang und Organisation

Der Kurs orientiert sich an den mittlerweile üblichen Konzepten und Vereinbarungen für Palliative Care - Weiterbildungen in Deutschland. Er umfasst 160 Unterrichtsstunden verteilt auf 4 Wochenblöcke. Der Kurs wird zertifiziert. Voraussetzung dafür ist eine lückenlose Teilnahme. Ausfallszeiten in begründetem Fall von max. 10 % sind tolerierbar.

## Termine

- |               |                     |
|---------------|---------------------|
| 1. Kurswoche: | 07.02. – 11.02.2011 |
| 2. Kurswoche: | 02.05. – 06.05.2011 |
| 3. Kurswoche: | 04.07. – 08.07.2011 |
| 4. Kurswoche: | 10.10. – 14.10.2011 |

**TeilnehmerInnenzahl** maximal 15

## Unterkunft/ Kosten

Kursgebühr: € 1250

Übernachtung und Mahlzeiten  
für 4 Wochen: € 900 (inklusive Kurtaxe)

Tagespauschale für  
externe TeilnehmerInnen: € 22

Im Haus stehen 10 Einzelzimmer zur Verfügung. Ihre Vergabe erfolgt nach Eingang der Anmeldungen. Informationen zu weiteren Übernachtungsmöglichkeiten finden Sie auf dem Beiblatt.

## Ort

Das Haus Maria Frieden ist ein Hospiz/ Pflegeeinrichtung mit 11 Plätzen. Seit 1990 werden Menschen mit AIDS oder mit Tumoren und anderen unheilbaren Erkrankungen am Ende ihres Lebens aufgenommen. Im Hospiz werden die Menschen nach den Grundsätzen der modernen Hospizbewegung medizinisch und pflegerisch betreut. In familiärer Atmosphäre geborgen, soll ein behütetes und lebenswertes Leben bis zuletzt und ein Sterben unter menschenwürdigen Bedingungen möglich sein. Das angeschlossene Begegnungshaus, in dem auch Seminare und Weiterbildungskurse stattfinden, bietet optimale Bedingungen.

Die ruhige Lage des Hauses in landschaftlich besonders schöner Umgebung, aber vor allem die unmittelbare Nähe zum Hospizalltag schaffen eine „dichte“ Atmosphäre und gute Möglichkeiten für intensive Erfahrungen im Seminar. Die ReferentInnen kommen aus der täglichen Hospizpraxis.

Träger des Hauses Maria Frieden ist die Kongregation der Franziskanerinnen vom Göttlichen Herzen Jesu, Gengenbach.